

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2025



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare	6
C. Proseminare	4
D. Übungen	9
E. Kolloquium	15
F. Blockveranstaltung/Tagung	15
G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten	16
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	19
Adressen und Studienberatung	20
Stundenplan	21

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

Anmeldung zu den regulär stattfindenden Kursen in SPUR: bis 24. April 2025

Abmeldung von den regulär stattfindenden Kursen in SPUR: bis 18. Mai 2025

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: i. d. R. 23. 4.–13. 7. 2025 (Ausnahme: *Aufführungskurs „Musiktheoretisches Grundwissen“*: 1.–25. 4. 2025)

A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte IV			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	10–12 Uhr	H 4	23. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M01.4 (4); MUWI-M05.4 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Die Zeit der Klassik und der Romantik ist die Zeit zahlloser „Meisterwerke“ in der Musik, die als Individuen in einer Überblicksvorlesung nicht sinnvoll zu behandeln sind. Mehr noch als in den anderen Teilen des Zyklus wird hier das historiographische Konstrukt der „Gattung“ den leitenden Gesichtspunkt abgeben müssen, freilich in der Weise, dass mit jeder der im 18. Jahrhundert neu entstehenden Gattungen – Streichquartett, Symphonie, Klaviersonate und Kammermusik, später dann noch das Kunstlied und die verschiedenen Formen der romantischen und nachromantischen Oper – ein großer Komponist als „Gattungspionier“ mit eingeführt wird. Ziel dieser Vorlesung ist es, auf Werkbestände hinzuweisen, deren selbständige Erarbeitung sich lohnt.

Die Vorlesung beginnt mit den „Bach-Söhnen“, führt dann über Haydn, Mozart und Beethoven zu Schubert, Schumann und den Romantikern, wirt schließlich noch einen flüchtigen Blick auf die Entwicklung der Oper in den verschiedenen Sprachen.

Der Besuch des dazugehörigen [Tutoriums](#), das Angelina Sowa B. A. jeweils dienstags, 8:30–10:00 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur Carl Dahlhaus (Hrsg.), *Die Musik des 18. Jahrhunderts*, Laaber 1985 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 5); ders., *Die Musik des 19. Jahrhunderts*, Laaber 1985 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6).

31601	Igor Strawinsky – die Werke der französischen Schaffensperiode (1920–1939)			Wehrmeyer
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	28. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M01.WB bzw. MUWI-M01.6+7 (4); MUWI-M05.WB bzw. MUWI-M05.6 (4); MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4)
MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis

Kurze schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen Themas

Kommentar

Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Werke Strawinskys des genannten Zeitraums unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Kompositionstechnik, der Stilistik, der Gattungstradition und des schöpferischen Umfelds. Die üblichen Gliederungen von Strawinskys Schaffens sind dabei wenig hilfreich und plausibel; an ihre Stelle soll die Vorstellung einer Einheit des Schaffens treten, die unter systematischen Gesichtspunkten Korrespondenzen der Werke, auch über große Zeiträume hinweg, erhellt. So berührt sich der sogenannte „Neoklassizismus“ Strawinskys wesentlich mit Eigenheiten des „russischen Frühwerks“ und kann nur aus dessen Kenntnis heraus erschlossen werden. Und von einem Werk wie z. B. den *Symphonies d’instruments à vent* (1920) als Begräbnis-Ritual spannen sich überraschende Bezüge zu den späten *Requiem Canticles* (1965/66). Strawinsky beschäftigte in den 1920er- und 1930er-Jahren ungebrochen die Frage eines russischen Stils; Puschkin, Glinka und Tschaikowsky dienten ihm fortgesetzt als Orientierungsmarken und Modelle. Selbst ein Werk der vielleicht größten Annäherung an die französische Kultur wie *Perséphone* (1933/34) lässt Russisches im Hintergrund erahnen. Ergänzend sind die ästhetischen Anschauungen Strawinskys, wie sie in seiner Publizistik (Interviews) und insbesondere in der *Poétique musicale* (1939) dokumentiert sind, zu thematisieren; in diesem Zusammenhang sollen auch die verwickelten Beziehungen zu seinen Anregern und Ghostwritern wie Jean Cocteau, Jean Maritain, Charles-Albert Cingria und Arthur Lourié gestreift werden.

Literatur

Stephen Walsh, *The Music of Stravinsky*, Oxford, Clarendon Press, 1993; *The Cambridge Stravinsky Encyclopedia*, ed. by Edward Campbell, Peter O’Hagan, Cambridge University Press 2021.

B. Seminar

31602	Tschechische Musikmoderne (1890–1918)			Wehrmeyer
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	16–18 Uhr	PT 4.0.47	28. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. ca. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2025)

Kommentar

Die tschechische Musik der Jahre 1890 bis 1918 ist durch vielfältige Aufbrüche in die Moderne charakterisiert. Als wichtigste Komponisten seien Leoš Janáček (1854–1928), Josef Bohuslav Foerster (1859–1951), Vítězslav Novák (1870–1949) und Josef Suk (1874–1934) genannt. Obwohl sehr unterschiedliche Schaffenspoetiken vertretend, stehen die Genannten in einem beziehungsreichen inneren Kontext, z. B. hinsichtlich des Bemühens um nationale Profilierung und Eigenständigkeit. Novák und Suk entstammen der Schule Antonín Dvořáks, die sie weiterentwickeln und dabei

zugleich die Auseinandersetzung mit der deutsch-österreichischen Musik suchen (Brahms, Wagner). Janáček dagegen stößt sich (polemisch) von der deutsch-österreichischen Musik ab und kultiviert einen eigenen, sprachgezeugten Typus vokaler Melodie; mit der Oper *Jenůfa* (entstanden bis 1913) legt er ein bahnbrechendes Bühnenwerk vor, das Volksliedhaftes mit Elementen der Opernmoderne (des Westens) verbindet. J. B. Foerster spielt im Kontext dieser Entwicklungen eine Randrolle: Als Freund Gustav Mahlers pflegt er einen diesem verwandten Lyriismus, versperrt sich aber radikaleren tonsprachlichen Neuerungen. Seine Modernität liegt vor allem in der Wahl und teils auch in der Art der Verarbeitung seiner literarischen Vorlagen (in Oper, Chor und Lied).

Themen werden zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Übernahme eines Referats und Anfertigung einer Hausarbeit nach Absprache.

Literatur

Michael Beckerman, In Search of Czechness in Music, in: *19th-Century Music*, Vol. 10, No. 1/ 1986; Michael Beckerman (ed.), *Janáček and His World*. New York, Princeton University Press, 2003; Miloš Schnierer, *Vítězslav Novák, Mitbegründer der tschechischen Musik des 20. Jahrhunderts*, Brno 1989; Josef Bohuslav Foerster, *Der Pilger. Erinnerungen eines Musikers*, Prag 1955.

C. Proseminare

31604	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	28. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP)

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Bericht, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2025)

Kommentar

Am Beginn des Proseminars, in dem Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden sollen, steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der Vorstellung der wichtigsten relevanten Literatur für den Bereich der Musikwissenschaft. Ziel des Proseminars ist es, gegen Ende des Semesters eine Hausarbeit zu selbstgewählten Forschungsfragen aus einem vorgegebenen Themenpool nach allen Regeln der „Kunst“ erstellen zu können.

31605	Franz Schuberts Lieder(zyklen) (Einführung in die musikalische Analyse)			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	29. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

- Module (LP)** BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2.+WB (6); MUWI-M06.2 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M02b.WB (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)
- Voraussetzungen** Wichtige Voraussetzungen für das Proseminar sind Grundkompetenzen in harmonischer Analyse (ggf. vorheriger Besuch der Harmonielehre-Übungen).
- Leistungsnachweis** aktive Teilnahme, Schreibübungen, Referat, Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2025)
- Kommentar** Franz Schubert (1797–1828) war ohne Zweifel einer der bedeutendsten Liedkomponist:innen seiner Zeit. Mit seinen ca. 600 Liedern prägte er die Gattung Kunstlied nachhaltig, insbesondere durch seine feinsinnige und komplexe Textausdeutung in der Musik. Bis heute werden seine Lieder in Musikschulen, Hochschulen und auf Konzertbühnen gesungen. Im Seminar gehen wir der enormen Popularität seiner Lieder auf den Grund und beschäftigen uns mit ausgewählten Einzelliedern (etwa dem *Erlkönig* oder *Gretchen am Spinnrade*) und mit Ausschnitten aus seinen drei Liedzyklen *Die schöne Müllerin*, die *Winterreise* und dem *Schwanengesang*.

31606	Musik und Schrift(lichkeit)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	29. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

- Module (LP)** BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.4 (6); MUWI-M06.4 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.2 (6); MUWI-M06.4 (6); WB-MUWI (6); MUWI-M31.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4 LP)
- Vorwissen** Ein sicheres Beherrschen der heutigen Musiknotation wird vorausgesetzt.
- Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme an den Diskussionen; für B. A. zusätzlich mit Klausur, für M. A. zusätzlich mit Referat
- Kommentar** Wer Musikwissenschaft studiert, muss Noten lesen können. Aber was bedeutet das genau? Und was ist musikalische Notation überhaupt bzw. welche Funktion(en) hat sie eigentlich? Wer musizieren will, ist in vielen Fällen auf Schrift angewiesen – ohne Notation besäßen wir beispielsweise von der Musik aus früheren Epochen keine oder nur wenige Informationen. Denn während Klang ephemeral ist, ist Notation (prinzipiell) dauerhaft. Sie ist ein Speichermedium, sie dient der Archivierung und der Weitergabe musikalischen Wissens.
- Doch Notation ist nicht nur dafür da, den Aufführenden vorzuschreiben, was zu erklingen hat. Und genau da wird es für uns interessant. Wir stellen uns die Frage, welche Potenziale durch Notation noch aktiviert werden können – wenn also Schrift mehr ist als ausgeschriebener Klang, sondern einen

medialen Eigensinn bekommt, und man sich die Frage stellen kann: Was wird hier genau kommuniziert, wie wird es verschriftlicht? Außerdem: wie hängt Notation von aufführungspraktischen Bedürfnissen und kompositorischen Intentionen ab?

Anhand von Notationssystemen aus Vergangenheit und Gegenwart, aus dem europäischen Raum und darüber hinaus aus Klassik und Populärmusik werden wir sehen, dass notierte Musik unterschiedliche Facetten hat bzw. haben kann: sie ist ein materiales, visuelles, ästhetisches Objekt, kann aber auch zu einer Denkform werden. Im Proseminar geht es also um die Frage, warum Musik jeweils so notiert wurde, und wie Notation, Komposition und Klang sich zueinander verhalten.

D. Übungen

31607	Harmonielehre II			Hensel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	8:30–10:00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	23. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M04.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von *Harmonielehre I*.

Leistungsnachweis Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Wir setzen unsere Beschäftigung aus dem Kurs *Harmonielehre I* fort. Themen sind die Analyse von Modulationen in größeren Formen wie Sonatensätzen, von komplexeren tonalen Beziehungen (etwa in romantischen Klavierliedern oder der „Tristan-Akkord“), aber gerne, wenn die Zeit reicht, auch Grundzüge von Jazz-Harmonik, Pop- und Rockharmonik, die ihre jeweils eigenen Gesetzmäßigkeiten haben und kaum mit traditioneller Funktionsharmonik zu verstehen sind. Im angloamerikanischen Raum verbreitete Analysetools wie Schenkers Harmonielehre oder die Pitch Class Set-Analysis (für posttonale Musik) wären interessant und wichtig kennen zu lernen, aber vermutlich bedarf es dafür eines Extra-Kurses (also *Harmonielehre III*).

Literatur Diether de la Motte: *Harmonielehre*, Kassel, München 1976. Thomas Krämer: *Harmonielehre im Selbststudium*, 5. Auflage, Wiesbaden u. a. 2009. Christoph Hempel: *Harmonielehre. Das große Praxisbuch. Harmonie und Satz vom Choral bis zum Jazz*, Mainz 2014.

31608	Kontrapunkt II			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	23. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M04.4 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von <i>Kontrapunkt I</i> .
Leistungsnachweis	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	Nach der intensiven Beschäftigung mit dem Palestrina-Stil in Kontrapunkt I, widmet sich die Aufbauübung barocken bis modernen Formen der Kontrapunktlehre, insbesondere der Fugentechnik Johann Sebastian Bachs.
Literatur	Diether de la Motte: <i>Kontrapunkt</i> , München 2002. Johannes Menke: <i>Kontrapunkt II: Die Musik des Barock</i> . Laaber 2017. Christoph Wünsch: <i>Satz-techniken im 20. Jahrhundert</i> , Kassel 2014.

31609	Allgemeine Musiklehre			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	28. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP)	MUWI-M03.3+WB (3); MUWI-M07.3+WB (3); WB-MUWI (3)
Voraussetzungen	Sie spielen ein Musikinstrument oder singen und sind bereit, ein Musikwerk vorzustellen.
Leistungsnachweis	regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben und Abschlusstest
Kommentar	In einem Überblickskurs erarbeiten wir die musiktheoretischen Grundlagen des Faches – je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer:innen. Das Basiswissen umfasst die Grundlagen der Musiknotation, musikalische Gattungen und Formen, Fachtermini in der Musik, Partiturlinien und Partiturlesen, Instrumentenkunde, Werkkenntnis. Die Übung ist ein Angebot (nicht nur) an Erstsemester und alle diejenigen, die sich über die Allgemeine Musiklehre nochmals einen umfassenden Überblick verschaffen wollen, bevor es an die musikwissenschaftlichen Themen geht.
Literatur	Wir arbeiten mit einem grundlegenden Musiklehre-Arbeitsbuch und vielen Noten- und Klangbeispielen. Bitte vorab schon besorgen: Christoph Hempel, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , SCHOTT-Verlag, 14,50 €, ISBN: 978-3-254-08200-8 (auch als E-Book Download für 9,99 € – empfehlenswert, weil mit eingebetteten Musikbeispielen).

31610	Gehörbildung II			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	23. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP)	MUWI-M03.4+WB (3); MUWI-M07.4+WB (3); MUWI-M12.2 (3); MUWI-M12.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Voraussetzungen Vorheriger Besuch von *Gehörbildung I* und *Harmonielehre I*; Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen.

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar In diesem Aufbaukurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll- Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen vertieft werden.

Zur Vorbereitung des Kurses bzw. zur Auffrischung der vorhandenen Fähigkeiten wird die Website <https://www.ear-training.org/> der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim empfohlen.

31611	Singen aus alten Handschriften und Drucken – Von der Vorlage zur Messe: Orlando di Lassos Missa <i>Susanne un jour</i>			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	24. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M31.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4 LP)

Empfehlung Kenntnisse der weißen Mensuralnotation sind von Vorteil, werden aber am Anfang des Semesters noch einmal in Grundzügen vermittelt.

Leistungsnachweis Aktive Beteiligung an allen Sitzungen und Kurzreferat zu einer in der Übung behandelten Quelle oder zu einem Teil der Messe

Kommentar Ziel dieser Übung ist nicht etwa ein Stimmtraining oder gar eine Gesangsausbildung. Wir wollen vielmehr anhand von einschlägigen Quellentypen und -formaten – Handschriften und Drucken, Stimmbüchern und Chorbüchern – lernen, wie man aus diesen Quellen musizieren kann, welche Probleme dabei auftauchen (z. B. Textunterlegung, notationstechnische Schwierigkeiten usw.) und wie diese zu lösen sind.

In den ersten Sitzungen erfolgt eine Einführung in die weiße Mensuralnotation, die es Ihnen ermöglichen soll, erfolgreich an der Übung teilzunehmen. Außerdem soll versucht werden, mit möglichst „leichten“ Stücken anzufangen, sodass der Schwierigkeitsgrad im Laufe des Semesters allmählich gesteigert werden kann.

Die Übung im Sommersemester 2025 ist dem Phänomen der Parodiemesse gewidmet, indem wir ausgehend von Didier Lupis berühmter Chanson *Susanne un jour* (über die keusche Susanna aus dem Buch Daniel 13) Orlando di Lassos gleichnamige Chanson und Messe singen und untersuchen, wie er die weltliche Vorlage in den Teilen des Messordinariums verarbeitet hat. Die Messe ist in zahlreichen Quellen überliefert. Da sich drei davon in Regensburger Beständen befinden, werden wir diese vor Ort kennenlernen.

31612	Einführung in den Notensatz mit MuseScore			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	24. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M03.3+WB (3); MUWI-M07.3+WB (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)

Leistungsnachweis regelmäßiges Anfertigen von Hausaufgaben

Kommentar Am Beginn dieser überwiegend praktisch orientierten Übung steht die Vorstellung des kostenlosen Notensatzprogramms *MuseScore Studio 4*. Die Studierenden sollen sich in dieses Programm einarbeiten und Notenbeispiele für unterschiedliche Besetzungen erstellen. In einem eher theoretischen Teil werden wir uns darüber hinaus mit den traditionellen Regeln für den Notentisch, soweit deren Kenntnisse für die Arbeit mit Notensatzprogrammen notwendig sind, vertraut machen.

31613	Taylor Swift			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	24. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, Klausur

Kommentar Die vierzehnfache Grammy-Gewinnerin und „Artist of the Decade“ der American Music Awards Taylor Swift ist ein Singer-Songwriter-Phänomen wie es sich, ohne zu zögern, mit den Beatles vergleichen lässt. In ihrer mittlerweile über 18 Jahre andauernden Karriere veröffentlichte sie elf genreübergreifende Studio-Alben (Country, Pop, Folk/Indie-Pop) und verkaufte weltweit weit über 200 Millionen Records, was sie zu einer der erfolgreichsten Musiker:innen überhaupt macht.

Im Zentrum der Übung steht die Analyse von Swifts Alben, unter den Gesichtspunkten Dichtung, Konzeption, Produktion, Feminismen und Autobiographie. Zudem werden an Swifts Beispiel die Mechanismen des heutigen Musikmarktes diskutiert, d. h. die Rolle einer persönlichen Künstler:innenmarke, multimediale Vermarktung, Streaming und die damit einhergehenden Vor- und Nachteile, Performance, Urheberrecht und Trade-Marks sowie dem Aufbau einer Fangemeinde.

31614	Miles Davis – Schlaglichter zu einem der einflussreichsten Neuerer des Jazz			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	29. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3);
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M32.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Voraussetzungen Grundsätzliche Kenntnisse der Jazzgeschichte wären wünschenswert, sind aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis regelmäßige Teilnahme und Referat

Kommentar Miles Davis war gewissermaßen ein Superstar des Jazz. Er wirkte maßgeblich bei bis zu fünf wichtigen Stilwechslern im Modern Jazz mit (Bebop, Cool Jazz, Modal Jazz, Jazz Rock, Fusion, etc.). Zudem zeichnete er sich durch eine einzigartige Tongestaltung auf der Trompete aus. Wir werden in diesem Kurs seine Entwicklung nachzeichnen, sein Trompetenspiel betrachten und natürlich seinen Einfluss auf die erwähnten Stilwechsel anhand von Aufnahmen und ggf. Transkriptionen wegweisender Kompositionen analysieren.

31615	Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte IV</i>			Sowa
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	8:30–10:00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	29. 4. 2025	bis Do, 24. April 2025

Module (LP) WB-MUWI (3)

Voraussetzungen Gleichzeitige Belegung der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte IV*.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Kommentar Das begleitende Tutorium wiederholt und vertieft die Inhalte der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte IV*. Es ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, offene Fragen zu klären und das im Hauptkurs erlernte Wissen in einen größeren Kontext einzuordnen. Neben der Vermittlung der Lerninhalte und den praktischen Übungen dient das Tutorium auch dazu, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Abschlussklausur der Vorlesung vorzubereiten.

E. Kolloquium

31619	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	16–19 Uhr	PT 4.0.47	n. V.	–

Module (LP)	MUWI-BA-WB-fachintern (2); MUWI-M34.1 (2); MUWI-M34.2 (3)
Leistungsnachweis	M. A.: regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit (vgl. die im Modulhandbuch angegebenen Studienleistungen); B. A.: schriftlicher Bericht über mindestens fünf Vorträge des Forschungskolloquiums (8–10 Textseiten)
Kommentar	Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per E-Mail bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.

F. Blockveranstaltung/Tagung

31621	Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“	Weigert
Termine/Raum		Online-Anmeldung in SPUR
Fr, 25. April 2025; 9:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr s. t. PT 4.0.47		bis Do, 24. April 2025

Voraussetzungen	Dieser Kurs wird vor allem Erstsemesterstudierenden empfohlen, aber auch Studierende aus höheren Semestern sind dazu eingeladen, ihre musiktheoretischen Kenntnisse aufzufrischen.
Module (LP)	WB-MUWI (1)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an beiden Hälften des Kurses – ohne Klausur!
Kommentar	In diesem Kurs werden Grundkenntnisse in den Bereichen Notation, Musiktheorie und Gehörbildung wiederholt. Er soll einen offenen Raum für Ihre Fragen darstellen und Ihnen den Einstieg in das Musikwissenschaftsstudium erleichtern.
Literatur	Hempel, Christoph. <i>Neue Allgemeine Musiklehre. Mit Fragen und Aufgaben zur Selbstkontrolle</i> . Mainz: Schott Music, 2015. [Online über den Regensburger Katalog verfügbar]

31622	Interdisziplinäre Tagung in Kooperation mit den Tagen Alter Musik 2025: Giovanni Pierluigi da Palestrina zwischen Kirche, Kontrapunkt und Kommerz	Schiltz
Termine/Raum		Anmeldung
6. 6. 2025, 9:30–16:15 Uhr s. t. Evangelisches Bildungswerk Regensburg, Am Ölberg 2		bis 30. Mai 2025 bei Patricia Hahn

Module (LP) WB-MUWI (1)

Leistungsnachweis Regelmäßige Anwesenheit bei allen Vorträgen; Verfassen eines Berichts (Umfang: 3 Seiten; als PDF-Datei zu senden bis zum 31. Juli 2025)

Kommentar Weitere Informationen finden Sie hier: [Website der Tagung](#)
E-Mail-Kontakt: [Katelijne Schiltz](#)

G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	19:30–22:00 Uhr	H 24	28. 4. 2025	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen. In diesem Semester wird Carl Orffs *Carmina Burana* einstudiert.

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Universitätsorchester			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	19:00–22:00 Uhr s. t.	Audimax	23. 4. 2025	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Das Universitätsorchester Regensburg besteht aus über 100 Mitgliedern und widmet sich zumeist dem großbesetzten romantischen Repertoire. So wurden in den vergangenen Semestern Sinfonien von Beethoven, Bruckner, Brahms, Tschaikowski und Mahler aufgeführt, oder auch die Alpensinfonie von Richard Strauss. Darüber hinaus kommt es immer wieder zum Zusammenwirken mit dem Universitätschor, in den vergangenen Semestern z. B. mit Brahms (*Ein deutsches Requiem*) und Beethoven (*9. Sinfonie*).

Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Die Aufnahme erfolgt durch **Vorspiel** zu Beginn des Semesters, dieses Semester am **23. und 30. April 2025**, jeweils ab 17 Uhr im Audimax. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf dem Programm steht in diesem Semester Carl Orffs *Carmina Burana* als Gemeinschaftsproduktion mit dem Chor der Universität.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
n. V.				–

Module (LP) WB-MUWI (2)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Universitätsorchesters und aus Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
n. V.				–

Kommentar Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Universitätsorchesters Regensburg zusammen. Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Johanna Weighart, der Konzertmeisterin des Ensembles. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das Uni-Jazzorchester ist eine Bigband im klassischen Sinne des orchestralen Jazz. Die Besetzung besteht aus vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophonen und aus einer Rhythmusgruppe bestehend aus Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Das Repertoire besteht aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Bigband-Jazz und reicht von Stücken aus der Swing-Ära bis in die Moderne. Auch

verschiedene musikalische Stilikten werden abgedeckt (Swing, Latin, Funk, etc.).

Das UJO I bereitet im Semester ein Programm vor, das dann bei ein bis zwei Konzerten an der Universität oder in und um Regensburg präsentiert wird. Zusätzlich Termine sind natürlich auch möglich. Die Einladung von externen Gästen als Solist:innen rundet die Programmgestaltung ab.

Das UJO I richtet sich speziell an erfahrene Spieler:innen, die gut vom Blatt lesen können und in der Bigband-/Jazzspielweise auf ihrem Instrument versiert sind. Solistisch-improvisatorische Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt, sind aber natürlich willkommen.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Die Kriterien des UJO I treffen grundsätzlich auch auf das UJO II zu. Das UJO II richtet sich allerdings speziell an Musiker:innen, die noch nicht so erfahren im Jazz oder im Bigbandspiel sind. Hier liegt der Fokus gezielt auf dem Kennenlernen des Repertoires, der entsprechenden Spielweise, Phrasierung, dem Satzspiel und ersten Ausflügen in die Welt der Jazzimprovisation.

Interessent:innen melden sich bitte zur Vereinbarung eines Vorspieltermins unter ujo@ur.de bei Peter Thoma, dem Leiter der Uni-Jazzorchester.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte IV</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01.4 MUWI-M 05.4
Ü Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte IV</i>	Di 8:30–10:00	WB-MUWI (3)
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</i>	Mo 12–14	MUWI-M 02a.1 MUWI-M 06.1
PS <i>Franz Schuberts Lieder(zyklen) (Einführung in die musikalische Analyse)*</i>	Di 14–16	MUWI-M 02a.2 MUWI-M 06.2
PS <i>Musik und Schrift(lichkeit)</i>	Di 12–14	MUWI-M 02b.2 MUWI-M 06.4
Ü <i>Allgemeine Musiklehre</i>	Mo 10–12	MUWI-M 03.3+WB MUWI-M 07.3+WB
Auffrischkurs <i>„Musiktheoretisches Grundwissen“</i>	25. 4. 2025, ab 9:00 Uhr	WB-MUWI (1)

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

* Wichtige Voraussetzungen für den Besuch des Proseminars sind Grundkompetenzen in harmonischer Analyse (ggf. vorheriger Besuch der Harmonielehre-Übungen).

Adressen

Briefadresse	Institut für Musikwissenschaft Universität Regensburg 93040 Regensburg
Hausadresse	Institut für Musikwissenschaft Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
E-Mail	institut.musikwissenschaft@ur.de
Homepage	go.ur.de/musikwissenschaft
Instagram	www.instagram.com/muwi_regensburg/

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz
Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512
E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de
Sprechstunde: Di 14–15 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Prof. Dr. Gregor Herzfeld (Forschungssemester)
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754
E-Mail: Gregor.Herzfeld@ur.de
Sprechstunde: n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Franziska Weigert M. A.
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717
E-Mail: Franziska.Weigert@ur.de
Sprechstunde: Mi 15–16 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758
E-Mail: Bettina.Berlinghoff-Eichler@ur.de
Sprechstunde: Mo 12–13 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Herausgeber

Institut für Musikwissenschaft
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Stand: März 2025

Stundenplan im Sommersemester 2025

Sofern nicht anders angegeben, finden die Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30-10.00		Tutorium zur V Allgemeinen Musikgeschichte IV (Sowa)	ü Harmonielehre II (Hensele)		<p>Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“ (Weigert) 25.4.2025 ab 9:00 Uhr</p> <p>Interdisziplinäre Tagung in Kooperation mit den Tagen Alter Musik 2025: Giovanni Pierluigi da Palestrina zwischen Kirche, Kontrapunkt und Kommerz (Schlitz) 6.6.2025 ab 9:30 Uhr</p>
10-12	ü Allgemeine Musik/lehre (Ebel)	ü Miles Davis (Thoma)	V Allgemeine Musikgeschichte IV (Schlitz) H 4	ü Singen aus alten Handschriften und Drucken (Schlitz)	
12-14	FS Einführung in das musikwiss. Arbeiten (Berlinghoff)	FSÜ Musik und Schrift(lichkeit) (Schlitz)		Ü Einführung in den Notensatz mit MuseScore (Berlinghoff)	
14-16	V Igor Strawinsky (Wehmeyer)	FS Franz Schuberts Liederzyklen) (Einführung in die musikalische Analyse) (Weigert)	Ü Gehörbildung II (Goerke)	ü Taylor Swift (Weigert)	
16-18	HS Tschechische Musik-moderne (1890-1918) (Wehmeyer)	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten (Schlitz) bis 19 Uhr	ü Kontrapunkt II (Weigert)		
nach 18	Universitätschor (Goerke) ab 19:30 H 24	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19.00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab...19:11 ALFI 319		

